

Fachgruppe Vollstreckungsbeamte Landesverband Rheinland-Pfalz



Infos
Jahresrundschriften **2013**

Vorwort des Vorsitzenden

Liebe Kolleginnen und Kollegen!

In der heutigen Zeit stehen wir vor stetig neuen und schwierigen Herausforderungen. Deutlich gestiegene Finanzierungsdefizite, die Einführung der Verbraucherinsolvenz und das Pfändungsschutzkonto haben den Zugriff auf Einkommen und Vermögen der Schuldner erschwert. Die Zahl der Insolvenzen hat sich mehr als vervierfacht.

Neben einer Ausgabenreduzierung der kommunalen Kassen, kommt auf die Einnahmbeschaffung eine immer größere Bedeutung zu.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der kommunalen Kassen erbringen bei ihrer täglichen Arbeit dazu einen wichtigen Beitrag. Deshalb hängt der Erfolg des Vollstreckungsbeamten ganz wesentlich von seinem fachlichen Wissen und seiner Überzeugungskraft ab.

Der Landesverband der Vollstreckungsbeamten Rheinland-Pfalz leistet gerade an dieser Stelle vorbildliche Arbeit.

Im Besonderen ist es die fachliche Beratung sowie die Aus- und Weiterbildung seiner Mitglieder. Ein umfangreicher Erfahrungsaustausch, sowie der Zugang zu aktuellen Informationen.

Für ein erfolgreiches und wirtschaftliches Forderungsmanagement, sind mit hohem Fachwissen ausgebildete Vollstreckungsbeamte, die tagtägliche ihre verantwortungsvolle Tätigkeit vor Ort ausführen, unerlässlich.



Jürgen Doll
Landesvorsitzender
der Fachgruppe

Gleichzeitig gilt es aber auch neue Wege zu beschreiten. Arbeitsabläufe zu optimieren, die Informationsgewinnung sowie die Datenpflege zu intensivieren und spezielle Vollstreckungssoftware zu nutzen.

Zusammen mit dem Fachverband der Kommunkassenverwalter haben wir einen ausgewiesenen und anerkannten Partner auf dem Gebiet der Zwangsvollstreckung.

Mein besonderer Dank gilt den Mitglieder unseres Vorstandes, sowie allen Referenten die sich für die Aus- und Fortbildung unserer Kolleginnen und Kollegen eingesetzt haben.

In diesem Sinne wünschen Ihnen der Landesverband und ich persönlich ein gesundes und glückliches neues Jahr 2014.

Jürgen Doll
Landesvorsitzender

Grußwort

Peter Sprengart
Landesvorsitzender
Fachverband der Kommunalkassenverwalter e.V.
Landesverband Rheinland-Pfalz



Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen!

Das nahende Jahresende ist überladen von Pflichten (Jahresabschlüsse! SEPA! Vollstreckungsportal! usw.) und Stress (das oder jene Projekt muss noch abgeschlossen werden! Und, und, und ...). So kurz vor dem Jahreswechsel hält man traditionell Rückschau auf die abgelaufenen zwölf Monate und man stellt sich ein auf neue Aufgaben im bald beginnenden Jahr.

Geht es Ihnen auch so? Das abgelaufene Jahr war geprägt durch die Umsetzung der Reform der Sachaufklärung, nicht zu vergessen SEPA und dem Dauerbrenner Doppik. Insbesondere die Reform der Sachaufklärung stellt die Vollstreckungsbehörden vor neue Herausforderungen.

Durch die Reform darf jedoch der Vollstreckungsaußendienst nicht in den Hintergrund gedrängt werden. Die gute Vollstreckungsarbeit im Außendienst ist ebenso wichtig, wie ein reibungslos funktionierender Innendienst.

Daher gilt an dieser Stelle ein herzlicher Dank an alle Kolleginnen und Kollegen der kommunalen Vollstreckungsbehörden für die geleistete Arbeit in dem zu Ende gehenden Jahr 2013.

Einen besonderen Dank, für die geleistete Arbeit in 2013, an die Kolleginnen und Kollegen die als Referenten, Mitglieder im Landesvorstand der Fachgruppe oder in andere Gruppierungen in der Verbandsarbeit tätig sind.

Ich freue mich auf eine weitere gute Zusammenarbeit im neuen Jahr 2014.

Ich wünsche Ihnen und ihren Angehörigen ein friedvolles Weihnachtsfest und ein gutes, neues Jahr 2014, im Namen des gesamten Landesvorstand der Kommunalkassenverwalter e.V. Landesverband Rheinland-Pfalz.

Ihr Peter Sprengart
Landesvorsitzender

*Es ist Zeit für Liebe und Gefühl,
nur draußen bleibt es richtig kühl.
Kerzenschein und Apfelduft,
ja - es liegt Weihnachten in der Luft.
Wir wünschen manche schöne Stunde
in eurer trauten Familienrunde.*

Bericht zur Landesarbeitstagung



Am Eingangstor zum Donnersbergkreis liegt die Ortsgemeinde Winnweiler. Am 14.05.2013 konnte der Landesvorsitzende Jürgen Doll 125 Mitglieder der Fachgruppe Vollstreckungsbeamte, Landesverband Rheinland-Pfalz im Festhaus begrüßen, die mit großem Interesse auf eine informative Tagung warteten.



Jürgen Doll bei der Begrüßung

Doll zeigte sich erfreut über die hohe Teilnehmerzahl. Eine solch gut besuchte Tagung sei zu Zeiten der angespannten Finanzsituation und Personalknappheit keine Selbstverständlichkeit mehr.

In seinem Grußwort stellte der Bürgermeister der Ortsgemeinde und in Personalunion gewählte Verbandsbürgermeister Herr Rudolf Jacob die Verbandsgemeinde Winnweiler vor. Entgegen dem „Trend“ des stetigen Personalabbaus und „Rückbau“ eigener Vollstreckungskräfte, ging seine

Verbandsgemeinde genau den entgegengesetzten Weg. Bisher lies die VG über die Kreisverwaltung betreiben. Doch seit kurzem leistet sie sich wieder einen eigenen Vollstreckungsbeamten. Und das mit großem Erfolg. „Die Beitreibungsquote ist seit dem merklich gestiegen“, so Jakob.



Bürgermeister Jakob vor 125 Vollstreckern

Anhand einiger Beispiele durch den Vorsitzenden Jürgen Doll wurde auf die Wichtigkeit eines schlagkräftigen und effizienten Vollstreckungsaußendienstes hingewiesen. So sprach sich auch der Landesvorsitzende der Kommunal-kassenverwalter Peter Sprengart zusammen mit dem Kollegen Torsten Heuser gegen jegliche Streichung des Außendienstes aus.

Anschließend referierte der Landes-geschäftsführer der Fachgruppe Karsten Klahr zum Thema „Abgabe der Vermögens-auskunft“. Klahr wies auf die Abgabe-verpflichtung des Vollstreckungsschuldners

hin, sofern dieser seine Schulden trotz entsprechendem Hinweis auf die Folgen, nicht innerhalb von zwei Wochen begleicht.



Landesgeschäftsführer Karsten Klahr

Im Vorfeld zum eigentlichen Abnahmeverfahren sei jedoch immer von Amts wegen zu prüfen, ob der Schuldner innerhalb der letzten zwei Jahre bereits eine Vermögensauskunft geleistet hat. Eine erneute Abgabe wäre nämlich nur dann verpflichtend, wenn sich die Vermögensverhältnisse des Schuldners wesentlich geändert hätten. Klahr zeigte weitere Änderungen zum „alten Recht“ auf und erläuterte Schritt für Schritt den Verfahrensablauf.



Frischlufztzufuhr in der Pause

Im zweiten Teil der Tagung stellte Herr Klunziger „seinen“ Südwestrundfunk in Zahlen und Fakten vor. Auf Grund der Gesetzesänderung zur Sachaufklärung zum 01.01.2013 versendete der SWR eine „Entscheidungshilfe zur Abnahme der Vermögensauskunft im Rahmen der Vollstreckungsmaßnahmen für rückständige Rundfunkbeiträge“ an die rheinland-

pfälzischen Vollstreckungsbehörden. Nähere Informationen über den Südwestrundfunk (swr.de) und den Rundfunkbeitrag (rundfunkbeitrag.de) seien im Internet bereitgestellt.



Vertreterin des Beitragsservice: Frau Seipp

„Ich weiß was Sie täglich leisten“, so berichtete Frau Seipp (Beitragsservice des ARD, ZDF, D-Radio) über ihre persönlichen Erfahrungen im Vollstreckungsinnen- und Außendienst. Hierbei dankte Sie nochmals ausdrücklich allen Vollstreckeinnen und Vollstreckern sowie der Fachgruppe Vollstreckungsbeamte für die sehr gute und reibungslose Zusammenarbeit. In einem fließenden Übergang folgte Ihr Referat über die „Rundfunkgebühren“. Über die Abwicklung des Zahlungsverkehrs, die Betreuung der Beitragszahler, die Bearbeitung der Befreiungsanträge bei natürlichen Personen bis hin zur Serviceleistung für die Landesrundfunkanstalten brachte Seipp die Arbeit des Beitragsservice in Köln nahe.



Gefüllte Reihen dank interessanter Themen

Zurzeit bestünden rund 41,8 Mio. Teilnehmerkonten. Hiervon gelangen ca. 0,7 Mio. in die Vollstreckung. Auf Grund des erfolgreichen Einsatzes der „Vollstrecker“ sei die Forderungsausfallquote seit dem Jahr 2010 rückläufig. Im Bezug auf die Sachaufklärung verwies auch Fr. Seipp auf die „Entscheidungshilfe“ des SWR. Abschließend warb Seipp für die „Vollstreckerhotline“ des Beitragsservice, die speziell für Rückfragen der Vollstreckungsstellen zur Verfügung steht.

Mit dem Hinweis auf die 2. LAT, welche im September 2013 in der VG Asbach stattfindet, verabschiedete der 2. Vorsitzende der Fachgruppe, Franz Baldauf die Tagungsteilnehmer. Ein besonderer Dank

galt der „guten Seele“ des Festhauses, Herr Benner, mit dessen freundlicher Unterstützung die Veranstaltung reibungslos verlief.



Helfer im Hintergrund

Erstellt von Karsten Karbach

Software soll das Arbeitsleben leichter machen – nicht komplizierter! Mit unserem Programm *vollkomm* unterstützen wir jeden Tag sehr viele Verwaltungen effizient bei der Erfüllung ihrer Aufgaben.

Effektives Vollstreckungsmanagement!

Das Ziel unserer Arbeit: Ihnen die Arbeit durch unsere Software zu vereinfachen – zum Beispiel durch unsere integrierte Lösung zur Umsetzung des Gesetzes zur Reform der Sachaufklärung – Mit unserem Modul *vollkomm*^{PLUS} **SACHAUFLÄRUNG** können Sie sofort und ohne Einschränkungen die Gesetzesänderung in Ihrer Verwaltung / Vollstreckungsstelle umsetzen.



Schiller-Software
Poststr. 34
35080 Bad Endbach
Telefon 02776 9149 0
Telefax 02776 9149 23
vertrieb@schiller-software.de
www.schiller-software.de

Übrigens: Als Pionier für anwenderfreundliche Softwarelösungen setzen wir seit knapp 30 Jahren Standards für ein erfolgreiches kommunales Vollstreckungsmanagement.

1974

—

2014

In eigener Sache

40-jähriges Jubiläum der Fachgruppe

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

2014 feiern wir unser 40-jähriges Jubiläum. Ein denkwürdiges Ereignis und ein Anlass zum Feiern. Mit einem gewissen Stolz blicken wir auch auf unsere Vorreiterrolle im Bereich der kommunalen Vollstreckung. Es war ein langer und oftmals auch ein schwieriger Weg, von den Anfängen bis zum heutigen Tag.

Als im Jahr 1974 aufgeschlossene und engagierte Kollegen den Entschluss fassten, zukunftsweisende Ideen in die Tat umzusetzen, um damit einem Berufsstand zu besseren Ausbildungs- und Arbeitsbedingungen zu verhelfen, war es noch nicht absehbar, welchen Arbeitskatalog es auf diesem Weg zu bewältigen gab.

Galt es damals schon, das künftige Schicksal eines Berufsstandes und damit auch der eigenen Interessen in die Hände zu nehmen.

Mit unseren fundierten Angeboten zur Aus- und Weiterbildung leisten wir für unsere Mitglieder zukunftsweisendes Engagement für Ihre tägliche Arbeit und sind somit zu einer unentbehrlichen Einrichtung im Bereich der Zwangsvollstreckung geworden. Mit unseren dargestellten Aktivitäten tragen wir zu einer wesentlich verbesserten Effizienz der öffentlichen Verwaltung bei.

Gleichzeitig muss man aber auch eingestehen, dass manche Ziele, bis heute nicht durchgesetzt wurden. So steht für uns weiterhin, an erster Stelle auf der Agenda, das einheitliche Berufsbild des Vollstreckungsbeamten, seine geregelte Laufbahn, mit der dazu gehörigen Ausbildung sowie einer einheitlichen, gerechten Besoldung.

Unser besonderer Dank gilt den Kollegen des Fachverbandes der Kommunalkassenverwalter, die uns in vielen Jahren unseres Bestehens, stets hilfreich und kollegial zur Seite gestanden haben.

Die Planungen zur Feier unseres Jubiläums laufen und wir werden dies im zweiten Halbjahr 2014 gebührend feiern.

Jürgen Doll
Landesvorsitzender



Allgemeines

Der Vollstreckungsbeamtenlehrgang



Der Ausbildungslehrgang für Vollstreckungsbeamte fand vom 19. August 2013 bis zum 30. August 2013 in der Villa Belgrano in Boppard statt. Wir wünschen unseren Kollegen/innen alles Gute zum Einstieg in die neue Tätigkeit des Vollstreckungsbeamten, verbunden mit der Hoffnung, Sie als Mitglied in unserem Fachverband begrüßen zu dürfen.



Der Ausbildungslehrgang für Vollstreckungsbeamte findet in der Zeit vom **06. Oktober bis 17. Oktober 2014** in der Villa Belgrano in Boppard statt. Eine Unterkunft wird nicht angeboten. Interessenten wenden sich an die Kommunalakademie oder nutzen unsere Homepage. Unter dem Menüpunkt Seminare befindet sich ein Link zur Homepage der Kommunalakademie, unter der man sich direkt online anmelden kann.

Nachruf

Mit großer Betroffenheit und tiefer Trauer nehmen wir Abschied von unserem langjährigen Vorsitzenden und Ehrenmitglied

Helmut Leineweber

der am 18. Januar 2013 verstorben ist.

Helmut Leineweber war jahrelang Vorsitzender und bis zuletzt Ehrenmitglied der Fachgruppe. Mit seiner Arbeit setzte er sich ehrenamtlich für die Belange der Vollstreckungsbeamten in Rheinland-Pfalz ein.

Wir verlieren mit Helmut Leineweber ein verlässliches, kompetentes und engagiertes Mitglied.

Unser Mitgefühl gilt seiner Frau und seiner Familie

Wir werden Helmut Leineweber ein ehrendes Andenken bewahren.

Fachgruppe Vollstreckungsbeamte
Im Fachverband der Kommunalkassenverwalter e. V.
Rheinland-Pfalz

Jürgen Doll
Landesvorsitzender



avviso.tourer

Effektives Vollstreckungs- werkzeug für Mitarbeiter im Außendienst

Mobiler Zugriff auf vollstreckungs-
relevante Informationen

Flexibles und sicheres Arbeiten – aktuelle Schuldnerinformationen direkt aus dem avviso-System

Der aviso.tourer ermöglicht eine effiziente und einfache Kommunikation zwischen Außen- und Innendienst sowie einen individuellen Umgang mit dem Schuldner vor Ort, angepasst auf die spezielle Situation. Durch den direkten Online-Zugriff auf das aviso-System, erhalten Sie immer den aktuellen Stand der Vollstreckungsdaten.

Alle Vorteile auf einen Blick:

Flexibles Arbeiten

Planung von Terminen und Außendiensttouren sowie Erfassung der Bearbeitungsstände vor Ort.

Mobiler Einsatz

Schnelle Erstellung von Dokumenten / Schuldnerbemerkungen vor Ort – beispielhaft die Erstellung einer fruchtlosen Pfändung.

Aktuelle Daten

Zugriff auf aktuelle Vollstreckungsstände inkl. Zusatzinformationen vom Innendienst.

Sicherheit an erster Stelle

Einsetzbar auf verschiedenen Endgeräten ohne Speicherung von Schuldnerinformationen.



DATATEAM

Besser vollstrecken!

Mit über 780 Kunden ist DATATEAM im Bereich der Beitreibung und Vollstreckung im kommunalen Umfeld seit vielen Jahren unangefochten Marktführer in Deutschland und ein gewichtiger Player im deutschen Markt für Verwaltungssoftware.

www.data-team.de

In eigener Sache

Zielstrebig und treffsicher seit fast 50 Jahren...



Unzählige Auszeichnungen, Medaillen, Pokale und Urkunden hat der mehrfache Pfalz- und Rheinland-Pfalz-Meister Franz Baldauf in seiner fast 50-jährigen Schützenlaufbahn auf Meisterschaften und Turnieren errungen. In den Schießsportwettbewerben Luftgewehr, Zimmerstutzen, Armbrust und Kleinkalibergewehr hat der zwischenzeitlich 62 jährige, immer noch aktive Sportschütze viele Erfolge auf Landesebene erzielt und auch mehrfach an den Deutschen Meisterschaften auf der Olympia-Schießanlage in München teilgenommen.

Viele Jahre gehörte Franz Baldauf zudem der Pfalzauswahl an. Mit den höchsten Auszeichnungen des Pfälzischen und Deutschen Schützenbundes wurde zudem seine langjährige Tätigkeit im Schützenwesen und Ehrenamt gewürdigt. Für den Vollstreckungsbeamten der Verbandsgemeinde Ramstein-Miesenbach ist sein Sport der optimale Ausgleich nach dem "Vollstreckungsalltag"!

Die Bildaufnahme entstand 1982 nach dem Vergleichskampf der Pfalzauswahl gegen die US-Nationalmannschaft; von links US-Meister Howard Moody, Gewehr-Olympiasieger Lones Wigger und Auswahlshütze Franz Baldauf.

Bericht zur Landesarbeitstagung



Der stellvertretende Landesvorsitzende Franz Baldauf begrüßte, in Abwesenheit des erkrankten Jürgen Doll, am 30.10.2013 im Forum der Ortsgemeinde Windhagen (VG Asbach) 86 Vollstreckungsbeamtinnen und -Beamte aus ganz Rheinland-Pfalz.

In seinem Grußwort erläuterte er u.a., dass erfreulicherweise vereinzelte Gemeinden, die den Außendienst nach den Änderungen im LVwVG „heruntergefahren“ hatten, nun langsam wieder zur Einsicht kämen um sich auf alt hergebrachtes zu besinnen und den Außendienst wieder zu stärken.



Grußwort Bürgermeister Röser

In seinem Grußwort stellt Bürgermeister Lothar Röser die Verbandsgemeinde vor und stellte aus seiner Sicht das Profil des Vollstreckungsbeamten - mit dem nötigen Fingerspitzengefühl - dar. Er machte auch deutlich, dass das Repertoire an Möglichkeiten zur Beitreibung ausgeschöpft

werden solle, allerdings macht der Ton die Musik.



Referent Bernhard Heil

Im Anschluss referierte der Erste Polizeihauptkommissar Herr Bernhard Heil, Verhaltens- und Kommunikationstrainer der Landespolizeischule Rheinland-Pfalz zum Thema Deeskalation, Kommunikation und Wahrnehmung.



Lebhafter Vortrag

Er schilderte anschaulich wie sich das Verhalten des Einzelnen auf die Entwicklung einer Situation auswirken kann. Stress und Stressbewältigung, Entstehen von Aggression und Konflikten, Kommunikation und Chancen sowie Techniken zur Deeskalation wurden den Vollstreckern vermittelt.



Gruppenaufgabe: Jeder macht mit

Die Zuhörer wurden an ihre Ursprünge in der Steinzeit erinnert, denn in Stresssituationen greifen die Menschen auf ihren Urinstinkt zurück. So gab es damals bloß zwei Möglichkeiten um zu überleben: Flucht oder Angriff. Und genau dieser Urinstinkt prägt heute noch unsere Entscheidungen in Stresssituationen.

Weiter zeigte Heil wichtige Regeln der Kommunikation auf. Das A und O sei die gegenseitige Wertschätzung und Respekt. Bereits hier können schon wesentliche Fehler in einer Kommunikation entstehen.

Beispiel „Jugendsprache“

Beispiel Januar 2013:

Schüler zu Mitschüler:

Hey Checker, wo chillsten rum?

Der Hirnsparabo hat voll nen krassen Test am Start.

Der Vollposten will uns echt fett dissen, dieser

Körperklaus!!

Aber: Locker ab, wir guttenbergen, dann gibt's kein

Epic-Fail.

Beispiel 1972:

Schüler zu Mitschüler:

Hallo Klassenkollege, wo warst du denn?

Unser Herr Lehrer wird wohl eine

Hausaufgabenüberprüfung vornehmen. Das wird

sicher schwer! Aber: Bleibe ruhig, vielleicht können

wir spicken und es wird alles gut!

Kommunikation im Wandel der Zeit

Unter dem Tagesordnungspunkt Verbandsangelegenheiten führte Franz Baldauf die Ehrungen für 10, 15, 25 und 35jährige Mitgliedschaft durch.

Im zweiten Teil referierte Herr Heil über die Eigensicherung und den Umgang mit gewaltbereiten Menschen. Heil zeigte anschaulich wie sich mangelnde Eigensicherung im Ernstfall auf die Situation und schlimmer noch auf einen selbst auswirken kann. Hier wurde deutlich, wie auch das am Vormittag erlangte Wissen angewandt werden kann um sich aus einer sich zur Bedrohung entwickelnden Situation zu befreien.



Gefahr! Alltagsgegenstände werden zu Waffen



Viele Teilnehmer trotz teils langer Anreise

Jubilare 2014

Für langjährige Mitgliedschaften in der Fachgruppe werden im Jahre 2014 nachstehende Vollstreckungsbeamte und Mitglieder geehrt:

10 Jahre (Eintritt 2004)

Rainer Boos, StV Mainz
VG Gebhardshain
Walter Hecky, VG Offenbach a.d. Queich
Peter Heising, VG Wittlich-Land
Gerhard Löwer, StV Worms
Norbert Sattler, VG Monsheim
Harald Schiemann, VG Trier-Land
Steffen Schultheiß, VG Glan-Münchweiler
VG Traben-Trarbach

20 Jahre (Eintritt 1994)

Gerhard Benz, KV Germersheim
Bernhard Dietershagen, VG Betzdorf
Stefan Henrich, StV Kaiserslautern
Hans-Joachim Jantzon, VG Bodenheim
Bernd Klein, VG Herrstein
VG Otterberg
Werner Stangl, KV Germersheim
VG Zweibrücken-Land

25 Jahre (Eintritt 1989)

Stadtkasse Boppard
Eckhard Goldschmidt, StV Kirn
Hermann Grüßert, VG Annweiler
Lothar Hemmler, VG Manderscheid
Helmut Igel, KV Südwestpfalz
VG Sprendlingen-Gensingen
Peter Trump, StV Frankenthal
VG Wirges

30 Jahre (Eintritt 1984)

VG Grünstadt-Land
Werner Heckelrath, VG Herrstein
VG Loreley
Horst Rosner, VG Otterbach

35 Jahre (Eintritt 1979)

Hermann Wagner, StV Kaiserslautern

40 Jahre (Eintritt 1974)

Heinz Erhard Baldus, Stockum-Püschchen
Hans Bender, VG Kirchen-Sieg
Helmut Lager, StV Ingelheim
Dieter Pöhlmann, Köngernheim
Jürgen Teinze, StV Koblenz
Hans Joachim Weber, StV Kaiserslautern

Aus der Presse (Rhein-Zeitung, Ausgabe Koblenz vom 14.01.2013, Seite 17)

„Ventilwächter“ für säumige Kfz-Halter

Pfändung Moderne Wegfahrsperrung hilft Stadt Bendorf in hartnäckigen Fällen beim Schuldeneintreiben

Von unserem Redakteur
Damian Morcinek

■ **Bendorf.** Wer in Bendorf seine Knöllchen partout nicht bezahlen will, muss von jetzt an damit rechnen, einen sogenannten Ventilwächter an seinem Fahrzeug vorzufinden. Mit der erstmals in der Region zum Einsatz kommenden pneumatischen Wegfahrsperrung, die auf das Reifenventil aufgesetzt wird, kann so das Fahrzeug sichergestellt werden. Das teilte jetzt die Verwaltung der Stadt Bendorf mit, die bislang auf eine Pfändung von Fahrzeugen verzichtet hatte.

Treffen kann es nicht nur diejenigen, die ihre Verwarn- und Bußgelder nach mehrfachen Aufforderungen nicht bezahlen, sondern auch all jene Fahrzeughalter, die ihre Schulden aus öffentlich-rechtlichen Abgaben, wie zum Beispiel Gewerbesteuer, Grundbesitzabgaben, Rundfunkgebühren der GEZ sowie Verwaltungs- und an-

dere Gebühren, nicht begleichen. „Es ist eine relativ neue Technik, die wir in besonders hartnäckigen und wiederholten Fällen von Zahlungsunwilligkeit einsetzen werden“, sagte der Sprecher der Stadt, Thomas Gutfrucht, auf Anfrage un-

Wer trotzdem fährt, gefährdet sich und andere

Bendorfer Fahrzeughalter, die einen gelben Aufkleber mit dem folgenden Wortlaut an der Seiten- und Frontscheibe ihres Autos vorfinden, haben ihre Schulden aus öffentlich-rechtlichen Abgaben oder Verwarn- und Bußgeldern wiederholt nicht gezahlt: „Achtung! Pneumatische Wegfahrsperrung ist an Ihrem Fahrzeug aktiviert! Durch Inbe-

nahme gefährden Sie sich und andere! Die pneumatische Wegfahrsperrung entläßt automatisch Luft aus Ihren Reifen, sofern Sie Ihr Fahrzeug in Bewegung setzen. Nach 200 bis 500 Metern ist Ihr Fahrzeug dann nicht mehr fahrtauglich und kann somit eine Behinderung und/oder Gefährdung (zum Beispiel für Rettungs- und Einsatzfahrzeuge)

serer Zeitung. Gerade im Bußgeldbereich sei dies mitunter notwendig. Das Prinzip der kleinen neuen Vollstrecker der Stadt ist simpel: Innerhalb weniger Sekunden wird der trillerpfeifengroße Ventil-

darstellen. Daraus gegebenenfalls entstehende Personen- und/oder Sachschäden sowie sonstige Folgen haben Sie als Fahrzeughalter zu verantworten. Zur Demonstration der pneumatischen Wegfahrsperrung setzen Sie sich bitte umgehend mit der nachstehenden Behörde in Verbindung: Stadtverwaltung Bendorf.“ **dam**

wächter – der nach Angaben des Herstellers eigentlich als Diebstahlschutz dienen soll – vom Vollstreckungsbeamten mittels Adapter am Ventil montiert. Damit das Gerät nicht einfach wieder entfernt werden kann, wird es mit einem Schlüssel abgeschlossen. Wird das Fahrzeug jetzt noch bewegt, löst der Ventilwächter durch die Rotation des Reifens kontrolliert die Luft ab. Laut Stadtverwaltung wäre der Reifen dann je nach gefahrener Geschwindigkeit nach 200 bis 500 Metern leer. Das so unlenkbare Fahrzeug muss dann bereits nach kürzester Zeit wieder abgestellt werden.

Damit der platte Reifen den Fahrer nicht unvorbereitet trifft und dieser die Fahrt erst gar nicht aufnimmt, werden bei der Montage der Ventilwächter auch selbst klebende gelbe Warnzettel an Seiten- und Frontscheibe des Fahrzeugs angebracht, die auf die Pfändung hinweisen. Außerdem wird der



Der Vollstreckungsbeamte der Stadt Bendorf, Jürgen Becker, gemeinsam mit seinem neuen kleinen Helfer: Der Ventilwächter in Beckers linker Hand kommt in Bendorf erstmalig in der Region als Wegfahrsperrung an Fahrzeugen zum Einsatz, um säumige Schuldner zur Zahlung zu bewegen. Foto: Ditscher

Schuldner persönlich oder per Post über die Pfändung informiert. Innerhalb von drei Tagen muss sich der Eigentümer dann bei der Vollstreckungsbehörde der Stadt melden, sonst wird das Fahrzeug kostenpflichtig abgeschleppt und später versteigert. Laut den Herstellerangaben kann der Ventilwäch-

ter nicht gekontert und abgedreht werden. Ein Abreißen zerstört das Ventil und führt zum kompletten Druckverlust des Reifens.

Zudem weist die Stadt Bendorf darauf hin, dass die mutwillige Entfernung einem Siegelbruch gleichkommt: Damit stellt sie eine Straftat dar.

Informationen der Geschäftsstelle

Mitgliederstand

Zum jetzigen Zeitpunkt zählt die Fachgruppe Vollstreckungsbeamte in Rheinland-Pfalz **223 Mitglieder**. Im Jahre **2013** konnten wir **8 neue Mitglieder** in unseren Reihen begrüßen. Dies ist eine erfreuliche Bilanz und zeigt, dass wir mit unserer Arbeit auf dem richtigen Weg sind. Sollten auch Sie noch Kollegen kennen, die bisher kein Mitglied der Fachgruppe sind, sprechen sie diese ruhig an oder verweisen auf unsere Homepage von der aus Kontakt mit dem Vorstand aufgenommen werden kann.

Seminargebühren

Oft erreicht uns die Frage, mit welchen Kosten eine Mitgliedschaft in der Fachgruppe verbunden ist und welche Leistungen man erhält. Für **Nichtmitglieder** der Fachgruppe erheben wir für die Teilnahme an einer Landesarbeitstagung einen Beitrag von **40 €** **Mitglieder** zahlen einen Jahresbeitrag von 25 € und nehmen **kostenlos** in der Regel an zwei Landesarbeitstagungen im Kalenderjahr teil.



Hinweis der Schriftleitung

Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen. Es werden nur Originalbeiträge zur Alleinveröffentlichung angenommen. Mit der Annahme des Manuskripts gehen alle Rechte, auch die des Nachdrucks, der Herstellung von Sonderdrucken und der fotomechanischen Wiedergabe auf den Herausgeber über.

Die in der Zeitschrift veröffentlichten Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck, Vervielfältigung auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege sowie Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen – auch auszugsweise – nur mit Genehmigung des Herausgebers und der Quellenangabe gestattet. Die mit Namen des Verfassers veröffentlichten Beiträge stellen nicht immer die Auffassung der Schriftleitung dar.

Impressum

Info für die Mitarbeiter/innen in der Verwaltungsvollstreckung

Herausgeber Fachgruppe Vollstreckungsbeamte
Landesverband Rheinland-Pfalz

Geschäftsstelle Fachgruppe Vollstreckungsbeamte c/o
Karsten Klahr, Burgstr. 11, 57632 Burglahr
Tel: 02683/912263, Fax: 02683/912236

Verantwortlich Karsten Klahr, Landesgeschäftsführer

Layout Steffen Mandler, Landesschatzmeister

Vorstand der Fachgruppe Vollstreckungsbeamte

Kontaktinformationen

Landesvorsitzender
Jürgen Doll, StV Speyer,
Tel. Nr. 06232/142393
E-Mail: jue.do@t-online.de



2. Landesvorsitzender
Franz Baldauf, VGV Ramstein-Miesenbach,
Tel. Nr. 06371/592165
E-Mail: HFBaldauf@web.de

Landesgeschäftsführer
Karsten Klahr, VGV Asbach,
Tel. Nr. 02683/912263
E-Mail: karsten.klahr@vg-asbach.de



Landesschatzmeister
Steffen Mandler, VGV Kirchheimbolanden,
Tel. Nr. 06352/4004509,
E-Mail: steffenmandler@t-online.de

Landesschriftführerin
Claudia Klein, VGV Asbach,
Tel. Nr. 02683/912163
E-Mail: claudia.klein@vg-asbach.de



Beisitzer
Jörg Bures, VGV Irrel,
Tel. Nr. 06525/79129
E-Mail: joerg.bures@irrel.de

Beisitzer
Arno Heim, StV Pirmasens,
Tel. Nr. 06331/1489027
E-Mail: arnoheim@pirmasens.de



Beisitzer
Karsten Karbach, StV Lahnstein,
Tel. Nr. 02621/914156
E-Mail: k.karbach@lahnstein.de

Beisitzer
Wolfgang Krämer, VGV Gau-Algesheim,
Tel. Nr. 06725/910160
E-Mail: w.kraemer@gau-algesheimvg.de



Landesehrenvorsitzender:
Hans-Joachim Weber, StV Kaiserslautern,
Alex-Müller-Str. 14, 67657 Kaiserslautern, Tel. Nr. 0631/66369

Frohe Feiertage!

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien eine erholsame und fröhliche Weihnachtszeit und einen guten Rutsch ins neue Jahr.



Wir hoffen, dass unser Engagement Sie in diesem Jahr überzeugt hat und keine Wünsche offen geblieben sind. Wir bedanken uns bei allen die uns in diesem Jahr unterstützt haben und bemühen uns auch weiterhin ein guter Partner auf dem Gebiet der Aus- und Weiterbildung zu sein.

Besonders bedanken wollen wir uns beim Fachverband der Kommunalkassenverwalter, speziell beim ehemaligen Landesvorsitzenden Herrn Kurt Vester (Stadtkasse Speyer) für die langjährige, gute, fachliche Zusammenarbeit.

Seinem Nachfolger, Herrn Peter Sprengart, wünschen wir allzeit gutes Gelingen und hoffen auch in Zukunft auf eine enge und gute Zusammenarbeit.

